

# Wertschöpfungsabgabe

## Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung

### Überlegungen und Ansätze für die „Attac BGE Finanzierungsmodelle 2013/2016“

Berechnung der WS- Abgabe → IST 2013/2014/2015

- > Arbeitgeber- Beitrag zur SV
- > Dienstgeber (DG) - Beiträge AFFB/FLAF
- > Kommunalsteuer

Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen  
Dr. Kaiser S.

Alle Rechte vorbehalten

Diese Unterlage ist urheberrechtlich geschützt

Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendung sind unter Nennung der Quellen freigegeben

# Inhalt

1. Sozialabgaben - Beiträge zur Sozialversicherung
2. Basis der Sozialbeiträge für Arbeitgeber
3. Grundsatzüberlegungen zur Wertschöpfungsabgabe (WS- Abgabe)
4. Berechnungsansätze für „Attac BGE Finanzierungsmodelle“
5. Berechnung der WS-Abgabe „Arbeitgeber- Beitrag zur SV“  
→ für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2013
6. Berechnung der WS-Abgabe „Arbeitgeber- Beitrag zur SV“  
→ für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2016
7. Deckungsprüfung der WS-Abgabe „Arbeitgeber - Beitrag zur SV“  
→ für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2016
8. Berechnung der WS- Abgabe „Arbeitgeber- Beitrag zur SV“  
"Dienstgeber (DG) - Beiträge AFFB/FLAF" und "Kommunalsteuer"  
→ für IST 2013/2014/2015
9. Auswirkung der AG WS- Abgabe zur SV: Praktische Beispiele

# 1. Sozialabgaben - Beiträge zur Sozialversicherung

## 1.1 Struktur der Staatseinnahmen 1)

Die derzeitigen Staatseinnahmen resultieren hauptsächlich (~ 85 %) aus

- lohnabhängigen (~ 60 %) Steuern und Abgaben wie Lohnsteuer, Kommunalsteuer, Beiträge z. FLAF (AFFB), SV-Abgaben: AG-, AN-, .... Sozialbeiträge und
- verbrauchsabhängigen (~ 25 %) Steuern und Abgaben wie Mehrwert-, Mineralöl- Steuer, Energieabgabe....

1) Anhang 1.1/1 Staatseinnahmen 2012 u. 2015;

Dr. Kaiser S. Q: Daten Statistik Austria, Steuern und Sozialbeiträge in Österreich 28.3.2013 u. 30.9.2016; Daten bearbeitet

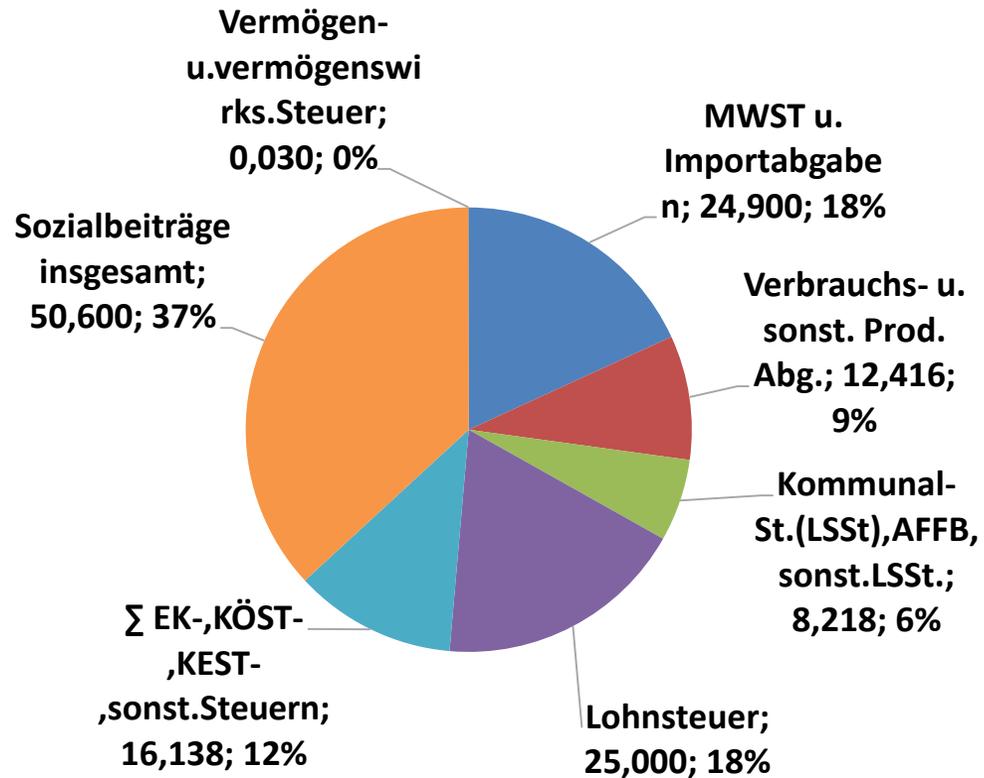
# Anhang 1.1/1 Staatseinnahmen IST 2012 u. 2015

## Staatseinnahmen IST 2012

Summe 137,3 Mrd. Euro

Dr. Kaiser S. Q: Statistik Austria, 28.3.2013; Daten bearb. Stand Sept. 2013

Werte in Mrd. Euro

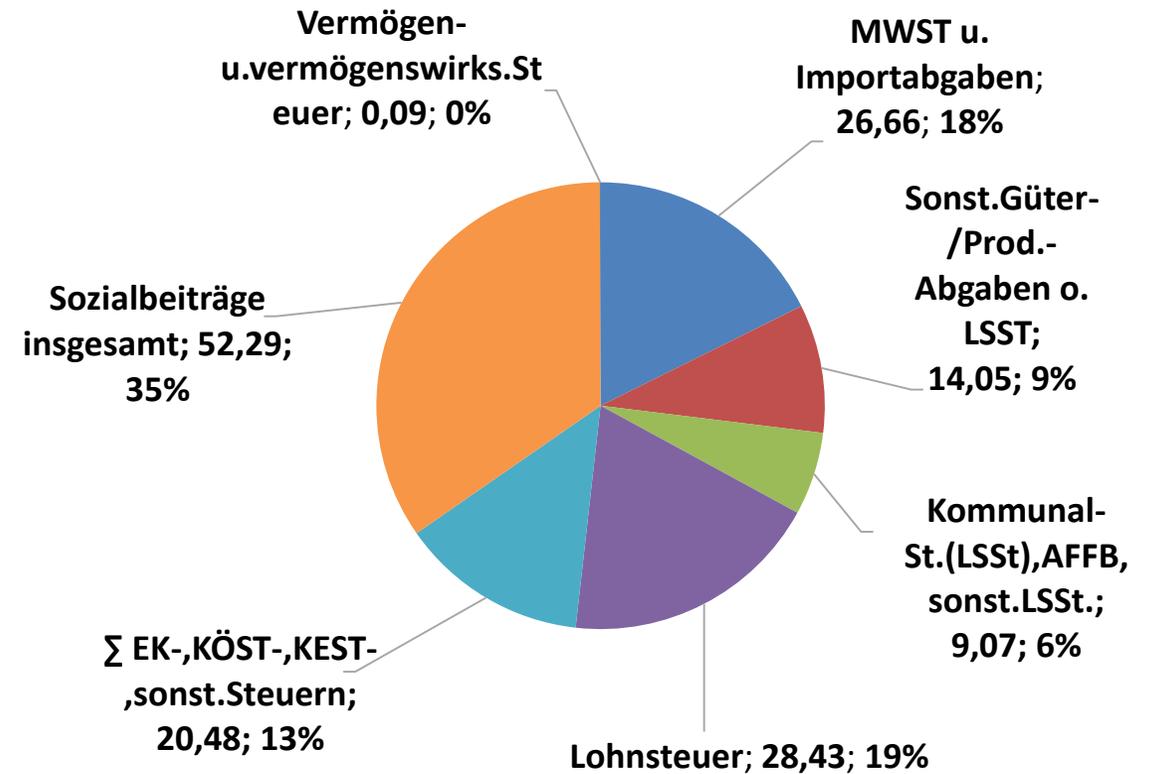


## Staatseinnahmen IST 2015

Summe 151,06 Mrd. Euro

Dr. Kaiser S. Q: Statistik Austria, 30.09.2016; Daten bearb. Stand Feb. 2017

Werte in Mrd. Euro



## **1.2 Sozialabgaben / Sozialbeiträge**

**„ein wichtiges Standbein für unser Sozialsystem“**

### **> Struktur der Sozialbeiträge (Beiträge zur Sozialversicherung) 1)**

Die AG tragen mit ~ 44 % der gesamten Sozialbeiträge den höchsten Beitragsanteil, gefolgt von den AN mit ~ 39 %

Folgerung:

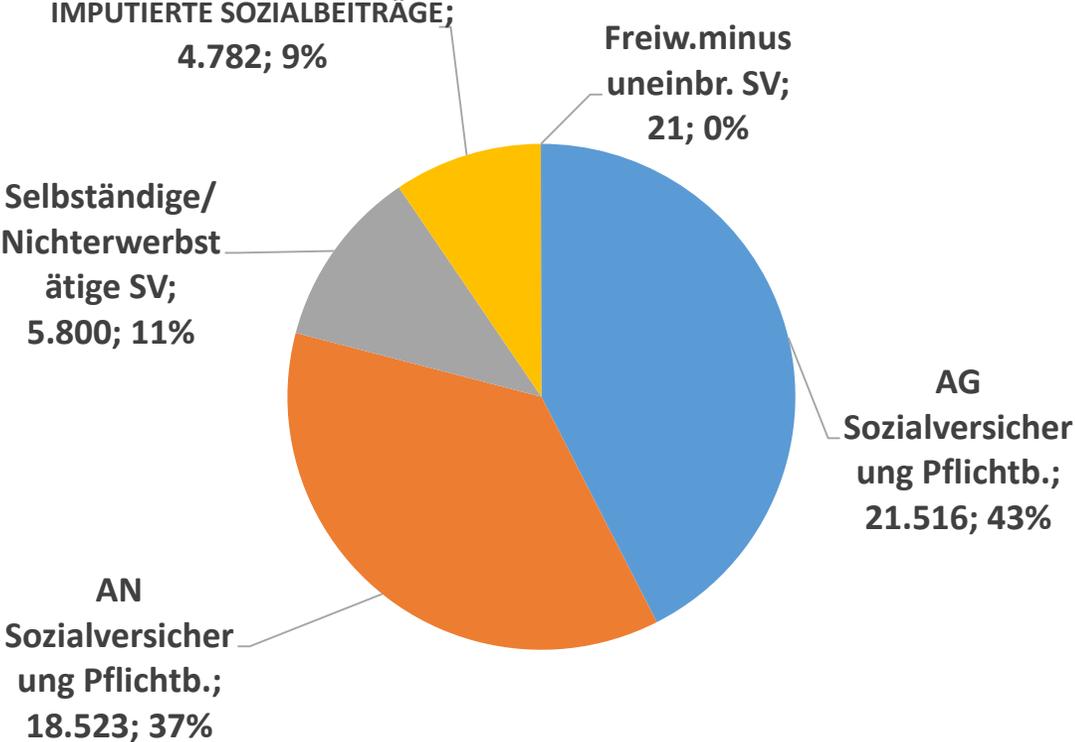
Erhalt des derzeitige Sozialsystem funktioniert nur dann, wenn diese beiden Säulen den künftigen wirtschaftlichen Veränderungen gewachsen sind

**1)** Anhang 1.2/1 Sozialbeiträge 2012 u. 2015;

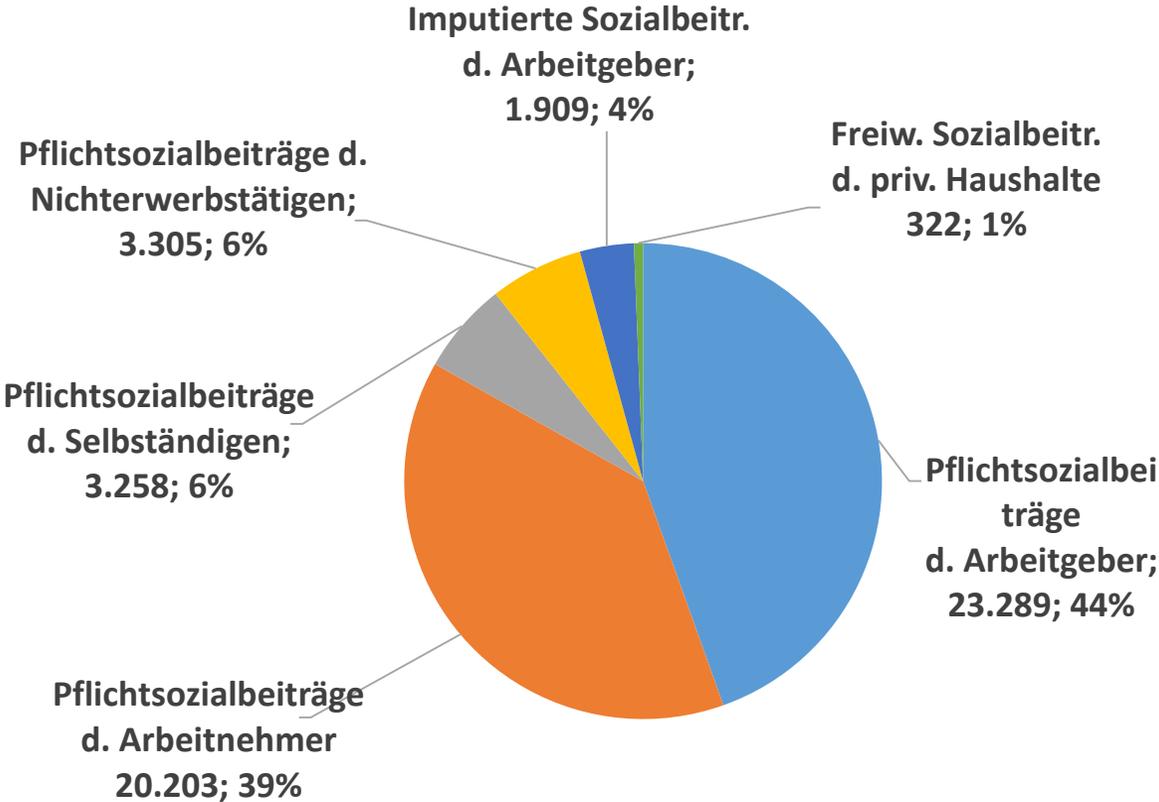
Dr. Kaiser Q: Statistik Austria, Steuern und Sozialbeiträge in Österreich 28.3.2013 u. 30.9.2016; Daten bearbeitet

1) Anhang 1.2/1 Sozialbeiträge 2012 u. 2015;

**Sozialbeiträge 2012**  
 SUMME 50.642 Werte in Mio. Euro  
 Dr. Kaiser S. Q: Statistik Austria 28.3.2013; Daten bearbeitet



**Sozialbeiträge 2015**  
 SUMME 52.286 Werte in Mio. €  
 Dr. Kaiser S. Q: Statistik Austria 30.9.2016\_Daten bearbeitet



## **2. Basis der Sozialbeiträge für Arbeitgeber**

### **2.1 Derzeitige Basis der AG- Beiträge zur Sozialversicherung**

#### **„Das AN - Einkommen“**

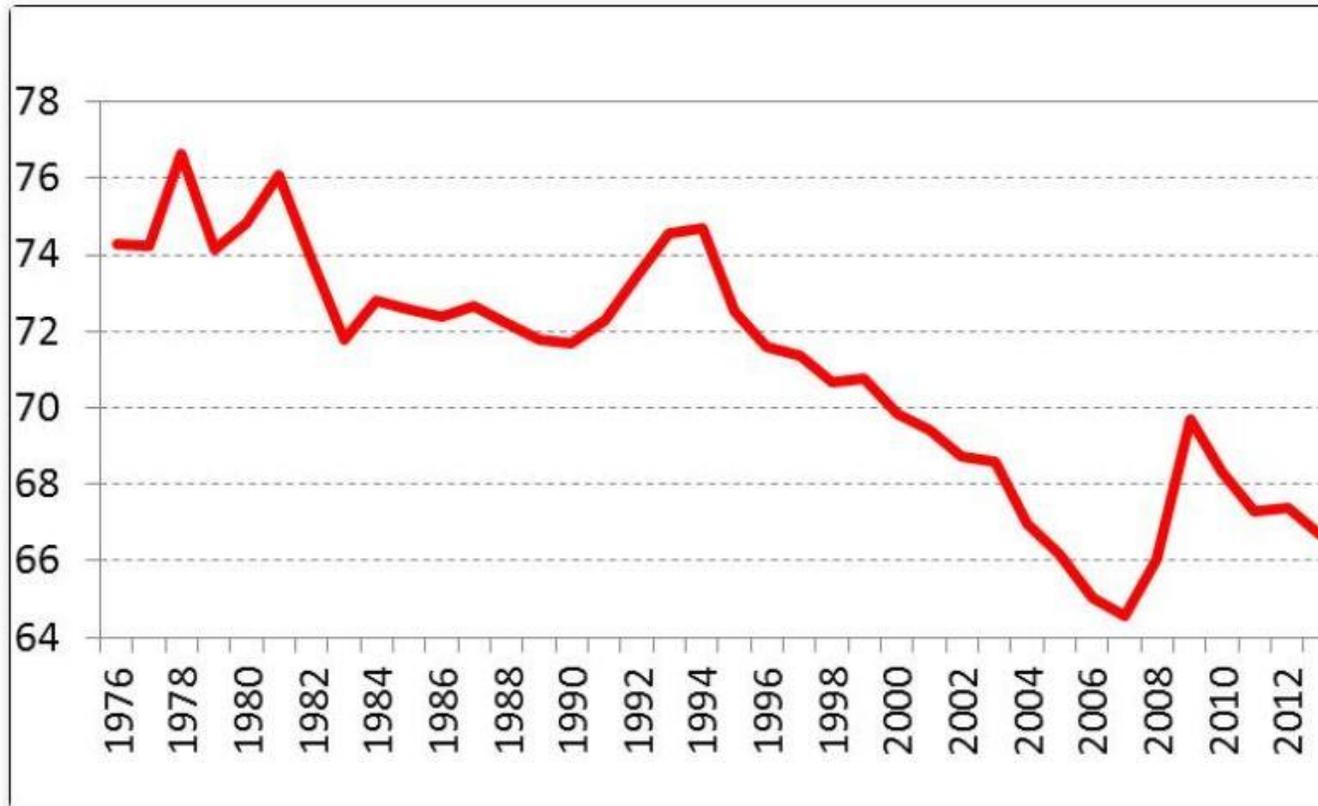
Die Berechnung der Sozialversicherungs- Beiträge erfolgt an Hand der AN- Einkommen (Löhne und Gehälter)

#### **Auswirkungen:**

- höhere Belastung von lohnintensiven Unternehmen gegenüber kapitalintensiven
- Unternehmen mit hohem Beschäftigungsanteil sind durch diesem zusätzlichen Kostenfaktor eher zur Verlegung bereit
- die Lohnquote / Basis sinkt und der Gewinn steigt laufend 1)

1) Anhang 2.1/1 Lohnquotenentwicklung 1976 - 2012 und

Q: AK Wien VGR Zeitreihen 1995 – 2014 Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft Nr. 146



Q: AK Wien VGR Zeitreihen  
1995 – 2014 Materialien  
zu Wirtschaft und  
Gesellschaft Nr. 146

Quelle: Europäische Kommission, AMECO-DB, eigene Berechnungen

Lohnquote bereinigt um die Verschiebungen des Anteils der unselbstständig Beschäftigten an den Erwerbstätigen

## 2.2 Neue Basis der AG- Beiträge zur Sozialversicherung

### „Die Wertschöpfungsabgabe“

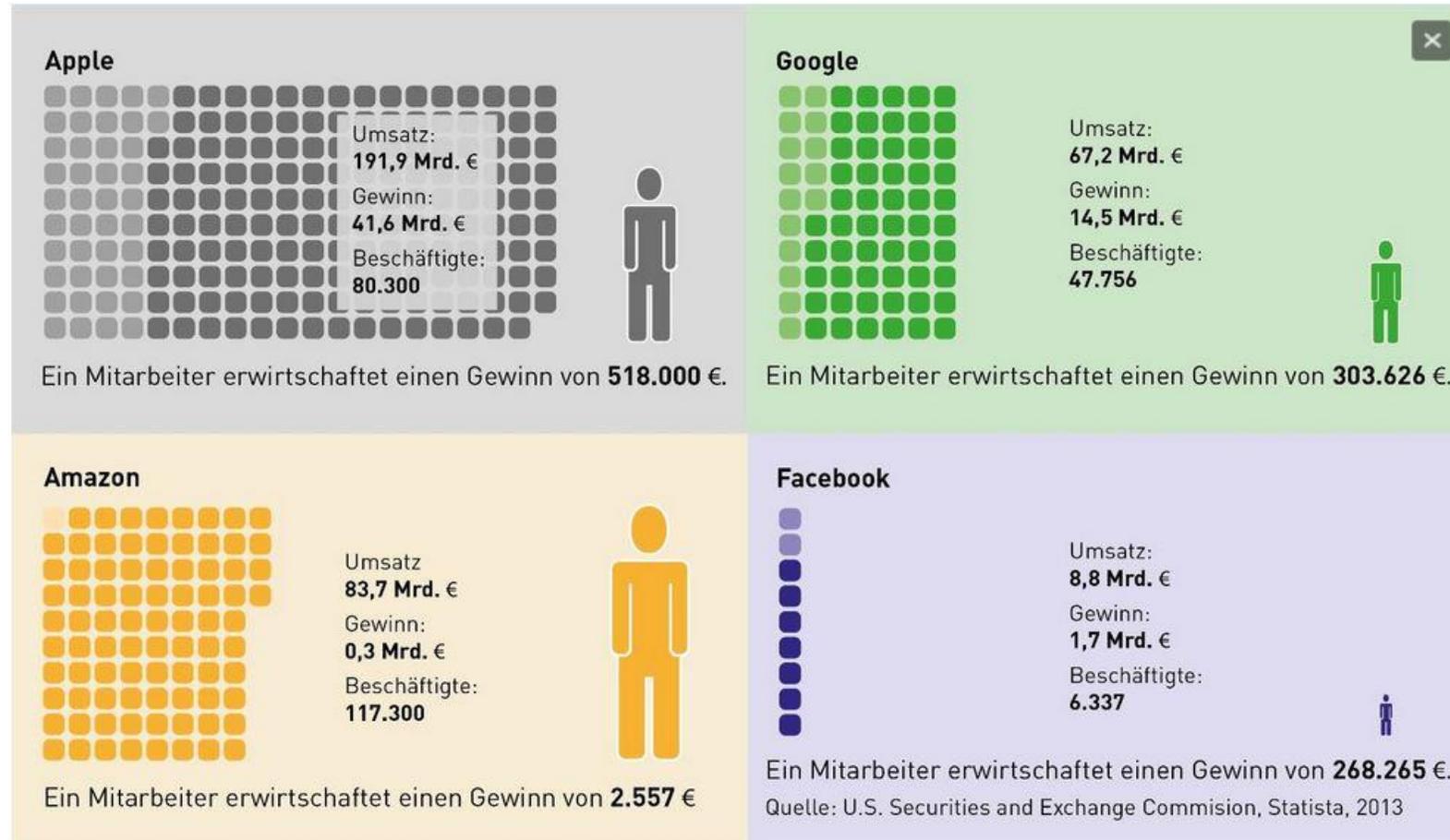
- > Steigende Digitalisierung und Rationalisierungen bewirken eine Reduzierung des Lohnanteils (AG- Beitragssenkung) zugunsten einer erhöhten Kapitalkomponente in der Wertschöpfungskette **1)**  
→ daher folgender Ansatz:
- > Einführung einer „**Wertschöpfungsabgabe**“ als Basis für die Berechnung des AG- Beitrages zur Sozialversicherung
  - verhindert Rückgang der AG- Beiträge
  - erwirkt Entlastung lohnintensiver Unternehmen und gerechtere Aufteilung der AG- Beiträge → Einbeziehung gesamte Wertschöpfung

1) Anhang 2.2/1 INTELIGENTE MASCHINEN ERSETZEN MENSCHLICHE ARBEIT

Q: : Patricia Huber; SPÖ Parlamentsklub; Warum wir über eine WS-Abgabe diskutieren müssen; Blog 26. Juli 2016

## Anhang 2.2/1 INTELIGENTE MASCHINEN ERSETZEN MENSCHLICHE ARBEIT 1)

1) Q: Patricia Huber; SPÖ Parlamentsklub; Warum wir über eine Wertschöpfungsabgabe diskutieren müssen; Folie bearbeitet - Kontrast Blog 26. Juli 2016



### Umsatz-Gewinn-Beschäftigte in Internetfirmen

## 3. Grundsatzüberlegungen zur Wertschöpfungsabgabe

### 3.1 Berechnungsbasis und Methoden

Als Basis der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung wird die „**Wertschöpfung (WS)**“ herangezogen, dabei bieten sich zwei Methoden an:

#### 3.1.1 Die Entstehungsrechnung

Bevorzugt in der „Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung“ (VGR) **1)**

Produktionswert / Umsätze

- Vorleistungen (Rohstoffe, Vorprodukte/Input, Dienstleistungen)

**Bruttowertschöpfung (BWS)**

**1)** Anhang 3.1.1/1 Berechnungsansätze für BIP/WS aus der VGR

Q: Statistik Austria; Standard-Dokumentation Metainformationen zu VGR, 29.07.2016

# Anhang 3.1.1/1 Berechnungsansätze für BIP/WS aus der VGR

Q: Statistik Austria; Standard-Dokumentation Metainformationen zu VGR, 29.07.2016

Übersicht 1: Brechnungsansätze des BIP

<b><i>Entstehungsrechnung</i></b>	<b><i>Verwendungsrechnung</i></b>	<b><i>Verteilungsrechnung</i></b>
Produktionswert - Vorleistungen = Bruttowertschöpfung  + Gütersteuern - Gütersubventionen = BIP	Konsum + Bruttoinvestitionen + Exporte - Importe  = BIP	Arbeitnehmerentgelt + Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen, netto + Abschreibungen + Produktionsabgaben - Subventionen  = BIP

### **3.1.2 Verteilungsrechnung**

In der Betriebswirtschaft häufig auch neben der Entstehungsrechnung vorzufinden 1) u. 2)

Arbeitnehmerentgelt (Löhne, Gehälter, Sozialaufwand)

+ Unternehmens- Gewinn (Netto)

+ sonstige Produktionsabgaben (Netto)

+ Fremdkapitalzinsen

+ Abschreibungen

### **Bruttowertschöpfung (BWS)**

1) Anhang 3.1.2/1 Praktisches Beispiel zur Wertschöpfungsrechnung aus der VGR;

Q: Statistik Austria 04.09.2012 „input-output-statistik ab 1995“ S25

1) Anhang 3.1.2/2 Praktisches Beispiel zur Wertschöpfungsrechnung aus der Betriebswirtschaft;

Entstehungs-/Verteilungs-Rechnung; Q: Österreichische Post AG; Geschäftsbericht 2012

## Anhang 3.1.2/1 Praktisches Beispiel zur Wertschöpfungsrechnung aus der VGR

### Ableitung: Wertschöpfung/Bruttoinlandsprodukt (BIP) aus der Entstehungs- u. Verteilungs- Rechnung der VGR 1)

#### C) Ableitung des Bruttoinlandsprodukts

Entstehungsrechnung		Verteilungsrechnung		Verwendungsrechnung	
Produktion zu Herstellungspreisen	400.732	Arbeitnehmerentgelte	113.512	Konsumausgaben privater Haushalte	129.126
- Vorleistungen	197.147	+ Sonstige Produktionsabgaben, netto	2.842	+ Konsumausgaben des Staates	41.441
		+ Abschreibungen	32.587	+ Konsumausgaben POoEs	4.195
		+ Betriebsüberschuss, netto	54.644	+ Bruttoanlageinvestitionen	48.145
= Wertschöpfung zu Herstellungspreisen	203.585	= Wertschöpfung zu Herstellungspreisen	203.585	+ Nettozugang an Wertsachen	244
+ Gütersteuern minus Gütersubventionen	22.590	+ Gütersteuern minus Gütersubventionen	22.590	+ Lagerveränderungen	817
				+ Exporte	95.225
				- Importe	93.018
= BIP	226.175	= BIP	226.175	= BIP	226.175

Werte 2003 in Mio. EUR  
Differenzen rundungsbedingt

1) Q: Statistik Austria 04.09.2012 „input-output-statistik ab 1995“ S25

## Anhang 3.1.2/2 Praktisches Beispiel zur Wertschöpfungsrechnung aus der Betriebswirtschaft

### Entstehungs-/Verteilungs-Rechnung; Q: Österreichische Post AG; Geschäftsbericht 2012

	Mio EUR	2011	2012
Entstehung			
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge		2.423,2	2.438,1
abzüglich Vorleistungen		-1.186,2	-1.142,8
davon Material und bezogene Leistungen		-759,8	-766,9
davon sonstige betriebliche Aufwendungen		-312,0	-287,1
Wertschöpfung		1.237,1	1.295,3
Verteilung			
an Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Sozialaufwand)		1.057,7	1.098,8
davon Sozialaufwand		210,1	228,8
an Aktionäre (Dividende)		114,8	121,6
davon ÖIAG		60,7	64,3
an den Staat (Steuern + Abgaben)		47,3	36,1
an Kreditgeber (Zinsaufwand)		3,7	1,7
Restbetrag		13,5	37,2
Wertschöpfung		1.237,1	1.295,3

## 4. Berechnungsansätze für „Attac BGE Finanzierungsmodelle“

BGE → „Bedingungsloses Grundeinkommen“

### 4.1. Berechnungsansätze und Ableitung der Wertschöpfung

> Als **Bemessungsgrundlage** der Arbeitgeber (AG) - Beiträge zur Sozialversicherung (SV) für die „Attac BGE Finanzierungsmodelle“ wird die

„**Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**“ angesetzt

> Die **Ableitung** der „Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen“ erfolgt direkt oder rechnerisch aus der „**Entstehungsrechnung**“ der „**Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung**“ (VGR, EVGR) von Statistik Austria, EUROSTAT oder STATcube (Statistische Datenbank)

- > Die Höhe der WS- Abgabe errechnet sich aus der „Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen“ (Bemessungsgrundlage) und dem ermittelten „Wertschöpfungs-Prozentsatz“
- > Bei der WS-Ableitung und Ermittlung des „Wertschöpfungs-Prozentsatzes“ soll geachtet werden, dass die Arbeitgeber SV- Beiträge annähernd die gleiche Beitragshöhe erreichen, als bei einer auf Bruttolohnbasis (Löhne und Gehälter) errechneten Abgabe erzielt worden wäre, d.h.:

**Die SV-Einnahmen aus Arbeitgeber SV- Beiträge sollen auf Grund der Einführung einer „Arbeitgeber Wertschöpfungsabgabe“ annähernd „gleich bleiben“**

## 4.2 Weitere Ansätze

- > Die Aufteilung der WS- Abgabe auf die einzelnen SV- Bereiche, wie PV, KV, ALV etc., ist entsprechend der prozentuellen Beitragssätze vorzunehmen
- > Die Entrichtung der Wertschöpfungsabgaben (WS-Abgabe der AG), also „AG- Beiträge zur SV“ an die Sozialversicherung soll gemeinsam mit den SV-Beiträgen der Arbeitnehmer (AN) erfolgen.  
Ist das zeitlich nicht möglich, sind Vorauszahlungen vorzunehmen
- > Die Höchstbemessungs- Grenzen der Modellrechnung für SV- Beiträge der Arbeitnehmer (AN) bleiben weiterhin aufrecht  
siehe → Pkt. 3.2 Sozialversicherung (SV); Ansätze: Modell 2013;  
Attac BGE Finanzierungsmodell 2013; „Langfassung: BGE\_Fin.modell2013lang.pdf“

## 5. Berechnung der WS-Abgabe „Arbeitgeber- Beitrag zur SV“

→ für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2013 1)

### 5.1 Ableitung der Bruttowertschöpfung / Bemessungsgrundlage

Aus der VGR (Entstehungsrechnung) der Statistik Austria 2) leitet sich für das Jahr 2012 eine

**Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen = Bemessungsgrundlage**

**in Höhe von 277,59 Mrd. € ab**

1) Anhang 5.1/1 Homepage-Info: Attac Finanzierungsmodell für ein „Bedingungsloses Grundeinkommen“  
Version 2013; <http://community.attac.at/grundeinkommen.html>

2) Anhang 5.1/2 Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Erstellt am: 12.07.2013

## Information

### Finanzierungsmodell für ein „Bedingungsloses Grundeinkommen“ (BGE)

#### Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen

Diskussionspapier Version 2013

In der Homepage

<http://community.attac.at/grundeinkommen.html>

sind an der rechten Seite (anklicken) zwei Modellrechnungen abrufbar:

eine

Kurzfassung: BGE\_Fin.modell2013kurz.pdf“BGE

und eine

Langfassung: BGE\_Fin.modell\_2013lang.pdf

sowie darunter ein

BGE: Brutto/Netto Rechner V2.0 (derzeit nur für Unselbständige)

Eingabe: laufender Monatsbezug-Bruttobezug

Ergebnis: Nettoeinkommen „IST“- und Finanzierungs-Modell 2013

## Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt

Jahr	zu laufenden Preisen				verkettete Volumenindizes <sup>1)</sup>			
	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern	Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern	Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen
	1+2+3	2	3	4				
	Mrd. €				2005 = 100			
1980	76,36	9,25	0,83	67,93	56,5	66,0	53,4	55,4
1981	81,37	9,98	0,88	72,27	56,4	65,8	51,5	55,3
1982	87,45	10,61	0,95	77,80	57,6	66,7	54,8	56,5
1983	93,18	11,41	0,99	82,76	59,3	69,5	55,3	58,0
1984	97,84	12,73	1,01	86,12	59,3	67,8	54,2	58,3
1985	103,26	13,23	1,12	91,15	60,8	68,6	59,7	59,9
1986	108,75	13,69	1,32	98,38	62,2	70,0	60,0	61,4
1987	112,91	14,18	1,36	100,09	63,0	72,0	71,9	62,1
1988	118,42	15,08	1,34	104,68	65,1	75,2	71,3	64,0
1989	126,67	15,98	1,37	112,05	67,7	77,7	70,5	66,5
1990	136,14	16,69	1,54	120,98	70,6	79,1	75,6	69,7
1991	145,95	17,94	1,69	129,70	73,0	82,4	79,3	72,0
1992	154,19	18,95	1,87	137,11	74,5	83,5	83,3	73,6
1993	159,27	19,61	2,10	141,76	74,9	84,3	89,1	74,0
1994	167,22	20,36	2,07	148,93	76,7	85,6	85,3	75,8
1995	174,79	20,09	2,66	157,37	78,8	83,6	82,0	78,3
1996	180,56	21,49	2,54	161,61	80,7	88,0	80,0	79,9
1997	184,32	22,75	4,13	165,70	82,6	90,1	119,8	82,3
1998	191,91	23,46	4,26	172,71	85,7	91,9	110,5	85,4
1999	199,27	24,62	4,13	178,78	88,8	96,6	109,6	88,1
2000	208,47	25,03	4,09	187,53	92,0	96,4	87,4	91,4
2001	214,20	25,61	5,14	193,74	92,8	96,6	94,6	92,4
2002	220,53	26,52	5,36	199,37	94,4	98,0	95,8	93,9
2003	225,00	26,82	5,53	203,71	95,2	97,8	97,5	94,9
2004	234,71	27,90	5,04	211,85	97,7	98,9	97,6	97,5
2005	245,24	28,72	4,55	221,07	100,0	100,0	100,0	100,0
2006	259,03	29,33	4,88	234,59	103,7	101,1	104,6	104,0
2007	274,02	30,88	4,98	248,12	107,5	103,8	106,9	108,0
2008	282,74	31,96	5,41	256,19	109,1	104,4	113,3	109,7
2009	276,23	31,98	5,45	249,69	104,9	104,2	111,7	105,1
2010	285,17	32,84	5,33	257,65	106,7	105,0	108,3	107,0
2011	299,24	34,27	5,72	270,69	109,8	105,2	113,3	110,4
2012	307,00	35,64	6,22	277,59	110,7	107,4	120,4	111,3

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

## Anhang 5.1/2 Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.  
Erstellt am: 12.07.2013 „VGR 1980 - 2012 Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen, laufende Preise“

## 5.2 Berechnung der WS- Abgabe „Arbeitgeber- Beiträge zur SV“

### 5.2.1 Ermittlung „Wertschöpfungs- Prozentsatz (WS-%Satz)“

- > Basis für der Ermittlung ist der im BGE Finanzierungsmodell 2013 errechnete Arbeitgeberbeitrag für das Jahr 2012 in Höhe von 24,44 Mrd. € 1)
- > Anhand der Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen (HP) 2012 in Höhe von 277,59 Mrd. € (siehe Pkt. 5.1) wird der **WS-%Satz** ermittelt:

$$\text{WS-\%Satz} = (\text{Arbeitgeberbeitrag 2012} / \text{BWS zu HP}) \times 100$$

$$\text{WS-\%Satz} = (24,44 / 277,59) \times 100 = 8,8044 \%$$

- > Dieser **Wertschöpfungs- Prozentsatz (WS-%Satz)** in Höhe von gerundet **8,80 %** wird für Ermittlung der „Arbeitgeber- Beiträge zur Sozialversicherung“ angewendet
- > Anhand der jährlichen Deckungsprüfung ist dieser WS-%Satz notfalls zu revidieren

#### 1) Anhang 5.2.1/1 Berechnung: Arbeitgeber- Sozialbeitrag

Q: Attac BGE Finanzierungsmodell 2013; „Langfassung: BGE\_Fin.modell2013lang.pdf“ 5.2/1 Lohnsteuer und Sozialversicherung

→ <http://community.attac.at/grundeinkommen.html>

## Anhang 5.2.1/1

### Berechnung: Arbeitgeber- Sozialbeitrag (Pflichtbeitrag)

Entsprechend d. Statistik Austria 1) betragen die tatsächlichen

Sozialbeiträge in Österreich für	<b>2011</b>	Mio. Euro	<b>2012</b>
Arbeitgeber (AG)	20.449		21.516
Arbeitnehmer (AN)	17.697		18.523
Verhältnis AG zu AN	1,156		1,162

Verhältnis- Ø beider Jahre  $(2011+2012)/2=(1,156+1,162)/2=1,159$

SV-Beitrag AN lt. Modellrechnung 2013 21.091

SV- Beitrag AG Modell 2013 =  $21.091 \times 1,159 = 24.444$  Mio.

**Errechneter Arbeitgeber- Sozialbeitrag Mod. 2013 24.440 Mio. €**

1) Q: Statistik Austria, 28. März 2013; „Steuern u. Sozialbeiträge in Österreich“

## 5.2.2 Berechnung der WS- Abgabe „Arbeitgeber- Beiträge zur SV“

→ für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2013

> Annahme: Der Wertschöpfungs- Prozentsatz (WS-%Satz) in Höhe von 8,80 % wurde in der Deckungsprüfung bestätigt (siehe Pkt. 5.2.1), d.h. dieser WS-%Satz wird für die weiteren Jahre so lange aufrechterhalten, bis anhand einer Deckungsprüfung oder anderer Entscheidungen ein neuer WS-%Satz ermittelt bzw. festgelegt wurde.

> Berechnung der WS- Abgabe „Arbeitgeber- Beiträge zur SV:

$$\text{WS- Abgabe} = \text{BWS zu HP}_{2012} \text{ 1) } \times (\text{WS-}\% \text{Satz} / 100)$$

$$\text{WS- Abgabe} = 277,59 \times (8,80 / 100) = 24,43 \text{ Mrd.€}$$

Als „**Arbeitgeber- Beiträge zur SV**“ → für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2013 errechnet sich eine

**WS- Abgabe** in Höhe von **24,43 Mrd. €**

1) siehe → Pkt. 5.1)

## **6. Berechnung der WS-Abgabe „Arbeitgeber- Beitrag zur SV“**

→ für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2016

### **6.1 Ableitung der Bruttowertschöpfung / Bemessungsgrundlage**

Aus der VGR (Entstehungsrechnung) der Statistik Austria leitet sich für das Jahr 2015 **1)** eine

**Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** (Bemessungsgrundlage)

**in Höhe von 302,7 Mrd. € ab**

**1)** Anhang 6.1/1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen; Entstehung d. BWS zu HP u. BIP

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistische Übersichten Entstehung des Bruttoinlandsprodukts, 14.07.2016

# Anhang 6.1/1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen; Entstehung d. BWS zu HP u. BIP

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistische Übersichten Entstehung des Bruttoinlandsprodukts, 14.07.2016

## 0 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

NATIONAL ACCOUNTS

### 0.1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

Origin of gross domestic product

Berichts- periode	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau; Herstellung von Waren	Energie-, Wasserversorgung; Abfallentsorgung	Bau	Handel	Verkehr	Beherbergung und Gastronomie	Information und Kommunikation	Kredit- und Versicherungswesen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen <sup>4)</sup>	Öffentliche Verwaltung	Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	Sonstige Dienstleistungen <sup>6)</sup>	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, insgesamt	Gütersteuern minus Gütersubventionen	Bruttoinlandsprodukt
Laufende Preise in Mrd. EUR																	
2012	4,3	54,9	8,2	18,0	36,1	15,7	13,9	9,3	12,1	26,3	26,0	14,8	34,3	8,0	282,0	35,2	317,1
2013	4,1	55,0	8,5	18,6	35,2	16,2	14,4	9,8	12,6	27,8	27,0	14,9	35,1	8,1	287,2	35,3	322,5
2014	4,0	56,0	8,2	19,0	36,2	16,6	14,9	10,4	12,8	28,9	27,8	15,2	36,0	8,4	294,4	36,0	330,4
2015	3,9	58,4	8,0	19,4	36,4	17,1	15,7	10,7	12,8	30,6	28,4	15,6	37,1	8,6	302,7	37,2	339,9
2016 <sup>1)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	348,9
2017 <sup>1)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	361,1

## **6.2 Berechnung der WS-Abgabe „Arbeitgeber- Beitrag zur SV“ → für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2016**

> Annahme: Der Wertschöpfungs-Prozentsatz (WS- % Satz) in Höhe von 8,80 % **1)** wurde auch in der Deckungsprüfung 2014 bestätigt

→ Verhältnis AG SV- Beiträge zu AN- Beiträge ist OK

> Die Berechnung der WS- Abgabe erfolgt nun wie folgt:

AG- Beitrag zur SV = BWS zu HP 2015 x (WS-%Satz /100) =

AG- Beitrag zur SV = 302,7 x (8,80 / 100) = 26,638 Mrd. €

Als „**Arbeitgeber- Beitrag zur SV**“ → für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2016 errechnet sich eine

**WS- Abgabe** in Höhe von **26,64 Mrd. €**

**1)** siehe Pkt. 5.2.1 Ermittlung „Wertschöpfung Prozentsatz (WS-%Satz)“

## 7. Deckungsprüfung der WS-Abgabe „Arbeitgeber - Beitrag zur SV“

→ für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2016

### 7.1 Berechnung: "AG-Beitrag zur SV" aus den IST- u. Modell-Daten

28.02.2017

für das Attac BGE Finanz. Modell 2016

Dr.Kaiser S.

	Mio. Euro	
	2014	2015
Ist- Sozialbeiträge in Österreich 1)		
Arbeitgeber (AG) IST 1)	22.606	23.289
Arbeitnehmer (AN) IST 1)	19.445	20.203
Verhältnis AG / AN IST	1,163	1,153
Verhältnis Ø AG/AN IST= (2014+2015)/2		1,158
Arbeitnehmer (AN) ModRechng 2013 2)		21.091
Arbeitnehmer (AN) IST 2012 2)		18.523
Verhältnis AN ModRe 2013 / IST 2012		1,139
Berechnung AN Mod 2016=IST AN 2015x1,139		23.004
<b>SV-Beitrag AG Mod 2016=AN Mod 2016x1,159</b>		<b>26.631</b>
<b>Berechnung: Arbeitgeber- SV- Beitrag Mod. 2016 Mrd. €</b>		<b>26,63</b>
1) Q: Statistik Austria, 33.9.2016; Steuern und Sozialbeiträge in Österreich; Daten bearbeitet		
2) siehe → Anhang 5.2.1/1 Berechnung: Arbeitgeber- Sozialbeiträge Modell 2013		

## 7.2 Ergebnis der Deckungsprüfung der WS-Abgabe „Arbeitgeber- Beitrag zur SV“ → für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2016

Berechnung der WS- Abgabe „Arbeitgeber- Beitrag zur SV“  
für das Attac BGE Finanzierungsmodell 2016:

**WS- Abgabe**

> aus der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen  
(siehe Pkt. 6.2)

**26,64 Mrd. €**

> aus den IST und Modell- Daten (siehe Pkt. 7.1)

**26,63 Mrd. €**

Die Deckungsprüfung zeigt, dass die Wertschöpfungs- Abgaben,  
trotz unterschiedlicher Rechenmethoden nahezu übereinstimmen!

**Schlussfolgerung: Der aus der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen  
ermittelte Wertschöpfung- Prozentsatz in Höhe von 8,8 % ist OK**

## 8. Berechnung der WS- Abgabe „Arbeitgeber- Beitrag zur SV“ → für IST 2013/2014/2015

### 8.1 Ableitung der Bruttowertschöpfung / Bemessungsgrundlage

Aus der VGR (Entstehungsrechnung) der Statistik Austria 1) leitet sich folgende **BWS zu Herstellungspreisen (HP)** ab:

<b>Jahr</b>	<b>BWS zu HP Mrd. €</b>
<b>2012</b>	<b>281,96 2)</b>
<b>2013</b>	<b>287,19</b>
<b>2014</b>	<b>294,44</b>
<b>2015</b>	<b>302,65</b>

1) Anhang 8.1/1 Q: Statistik Austria, Wien 2016; VGR 1995-2015; BWS u. BIP; Tab.5

2) „277,6 Mrd. € → Anhang 5.1/2 BWS und BIP; Q: STATISTIK AUSTRIA, VGR. 12.7.2013

## Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt

## Anhang 8.1/1

Q: Statistik Austria, Wien 2016;  
VGR 1995-2015; BWS u. BIP; Tab.5

Jahr	zu laufenden Preisen				verkettete Volumenindizes <sup>1)</sup>			
	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern	Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern	Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen
	1=4+2-3	2	3	4				
	Mrd. €				2010 = 100			
1995	176,18	20,16	2,35	158,37	74,2	80,3	91,4	73,6
1996	182,13	21,57	2,22	162,78	76,0	84,5	88,8	75,1
1997	188,31	22,83	2,17	167,66	77,7	86,3	91,7	76,7
1998	195,83	23,57	2,27	174,52	80,4	88,0	102,4	79,7
1999	203,42	24,75	2,05	180,72	83,3	92,6	98,3	82,3
2000	213,20	25,15	2,13	190,18	86,1	92,0	96,6	85,5
2001	220,10	25,72	2,23	196,61	87,3	92,4	99,3	86,8
2002	226,30	26,63	2,21	201,88	88,7	93,8	94,3	88,2
2003	231,00	26,93	2,27	206,34	89,4	93,4	94,9	89,0
2004	241,51	28,02	1,72	215,21	91,8	94,4	95,4	91,5
2005	253,01	28,84	0,61	224,78	93,8	95,5	92,8	93,6
2006	266,48	29,44	0,65	237,68	96,9	96,5	95,2	97,0
2007	282,35	31,00	0,58	251,93	100,4	98,9	96,8	100,6
2008	291,93	32,07	0,67	260,53	102,0	99,2	108,6	102,4
2009	286,19	32,10	0,67	254,76	98,1	98,9	105,9	98,0
2010	294,63	32,96	0,65	262,31	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	308,63	34,42	0,64	274,85	102,8	100,1	95,8	103,1
2012	317,12	35,80	0,64	281,96	103,6	101,9	94,4	103,8
2013	322,54	36,02	0,68	287,19	103,7	101,0	98,1	104,0
2014	330,42	36,67	0,69	294,44	104,4	101,4	100,4	104,7
2015	339,90	37,90	0,65	302,65	105,4	103,8	105,7	105,6

## 8.2 Berechnung der WS- Abgabe „Arbeitgeber- Beiträge zur SV“

### 8.2.1 Ermittlung „Wertschöpfungs- Prozentsatz (WS-%Satz)“ aus

> Basis der Ermittlung ist die BWS zu HP **281,96** Mrd. € **1)** (Stand 14.07.2016) und der Arbeitgeberbeitrag zur SV **21,082** Mrd. € **2)** (Stand 30.9.2016) aus dem Jahr 2012:

> Anhand der angeführten Basisdaten wird der **WS-%Satz** in gleicher Weise, wie bereits unter 5.2.1 dargelegt wurde, ermittelt:

$$\text{WS-\%Satz} = (\text{Arbeitgeberbeitrag z. SV 2012} / \text{BWS zu HP 2012}) \times 100$$

$$\text{WS-\%Satz} = (21,082 / 281,96) \times 100 = 7,477 \%$$

> Dieser **Wertschöpfungs- Prozentsatz** (WS-%Satz) in Höhe von ~ **7,48 %** wird für Ermittlung der „Arbeitgeber- Beiträge zur Sozialversicherung“ für das Folgejahr 2013 angewendet.

> Anhand der jährlichen Deckungsprüfung ist dieser WS-%Satz notfalls anzupassen

1) Anhang 8.1/1 Q: Statistik Austria, Wien 2016 VGR 1995-2015; BWS u. BIP; Tab.5

2) Q: Statistik Austria, 30.9.2016; „Steuern u. Sozialbeiträge in Österreich“ → (2012: 21.5 Mrd. €; Stand 28.3.2013)

## 8.2.2 Berechnung der WS- Abgabe „Arbeitgeber- Beiträge zur SV“ → für IST 2013/2014/2015

> Berechnung der WS- Abgabe „Arbeitgeber- Beiträge zur SV“ siehe:

Anhang 8.2.2/1 „Berechnung der WS- Abgabe AG- Beiträge z. SV f. IST 2013-2015“

> **Aus dem Ergebnis der Berechnung lässt sich folgendes ableiten:**

- aus der „**Wertschöpfung zu HP der VGR**“ kann ein relativ genauer „**WS- %-Satz**“ für die Ermittlung der „**Arbeitgeber- Beiträge zur SV**“ erzielt werden
- strukturelle Veränderungen in der Volkswirtschaft wirken, zwar nicht in gleichem Maße, sowohl auf die SV- Beiträge als auch auf die Wertschöpfung, sodass eine gewisse Glättung erzielt wird
- da der „WS- %-Satz“ ein  $\emptyset$ -Satz ist, kann sich dieser in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich auswirken und eventuell ausgleichende Maßnahmen erfordern

## Berechnung d. WS-Abgabe "AG-Beiträge z. SV" f. IST 2013-2015

01.03.2017

Dr. Kaiser S. Q: Statistik Austria 1); Daten bearbeitet

170301\_Berechnung WS-Abgabe\_AG Beitr z SV\_DG-Beitr AFFB\_FLAF\_Kommnal-St\_IST 2013-2015.xlsx

1) Q: Statistik Austria, VGR 1995-2015 Wien 2016 u. Steuern u. Sozialbeiträge in Österreich 30.9.2016						Werte in Mrd €		
<b>1. Ermittlung „Wertschöpfungs- Prozentsatz (WS-%Satz)“</b>								
WS-%Satz = (Arbeitgeberbeitrag 2012 / BWS zu HP) x 100								
WS-%Satz =		21,082	" / "	281,96	" = "	7,477 %		
<b>2. Berechnung WS- Abgabe "AG- Beiträge z. SV für IST 2013 - 2015</b>								
<b>Berechnung der</b>								
<b>Jahr</b>	<b>BWS</b>	<b>WS</b>	<b>WS-Abgabe</b>	<b>IST- AG-</b>	<b>Δ IST - WS</b>	<b>Δ %</b>	<b>Deckungs- Prüfung</b>	
<b>IST</b>	<b>zu HP</b>	<b>%Satz</b>	<b>AG-Beitr. z.SV</b>	<b>SV-Beitr.</b>	<b>AG-SV-Beitr.</b>	<b>AG-SV-Beitr.</b>	<b>korrig. WS%- Satz</b>	
			<b>BWSxWS-%Satz/100</b>					
2012	281,96			21,082				
2013	287,19	7,48	21,473	21,922	0,449	2,05	7,633	
2014	294,44	7,63	22,475	22,606	0,131	0,58	7,678	
2015	302,65	7,68	23,236	23,289	0,053	0,23	7,695	

## **8.3 AFFB/FLAF und 8.4 Kommunalsteuer:**

### **Berechnung der WS- Abgabe IST 2013 - 2015**

- > Die Berechnung der WS- Abgabe erfolgt sinngemäß der „AG- Beiträge zur SV“
- > Die Berechnungen und die Ergebnisse sind im Detail in den Anhängen dargelegt:

### **8.3 WS- Abgabe Dienstgeber (DG) - Beiträge AFFB/FLAF**

**Anhang 8.3/1** Berechnung d. WS- Abgabe "DG-Beiträge z. FLAF" f. IST 2013-2015

### **8.4 WS Abgabe "Kommunalsteuer,,**

**Anhang 8.4/1** Berechnung d. WS- Abgabe „Kommunalsteuer“ IST 2013-2015

## Anhang 8.3/1

### Berechnung d. WS-Abgabe "DG-Beiträge z. FLAF" f. IST 2013-2015

01.03.2017

170301\_Berechnung WS-Abgabe\_AG Beitr z SV\_DG-Beitr AFFB\_FLAF\_Kommnal-St\_IST 2013-2015.xlsx

Dr. Kaiser S. Q: Statistik Austria 1); Daten bearbeitet

1) Q: Statistik Austria, Steuern u. Sozialbeiträge in Österreich 30.9.2016							Werte in Mrd €	
					"AFFB" "=" "FLAF"			
<b>1. Ermittlung „Wertschöpfungs- Prozentsatz (WS-%Satz)“</b>								
WS-%Satz = (Dienstgeber FLAF- Beitrag 2012 / BWS zu HP) x 100								
WS-%Satz =		5,157	"/"	281,96	"="	1,829 %		
<b>2. Berechnung WS- Abgabe "Dienstgeber (DG) - Beiträge zum AFFB/FLAF" für IST 2013 - 2015</b>								
<b>Berechnung der</b>								
<b>Jahr</b>	<b>BWS</b>	<b>WS</b>	<b>WS-Abgabe</b>	<b>IST- DG-</b>	<b>Δ IST - WS</b>	<b>Δ %</b>	<b>Deckungs- Prüfung</b>	
<b>IST</b>	<b>zu HP</b>	<b>%.Satz</b>	<b>FLAF</b>	<b>FLAF-Beitr.</b>	<b>FLAF-Beitr.</b>	<b>FLAF-Beitr.</b>	<b>korrig. WS%- Satz</b>	
			<b>BWSxWS-%Satz/100</b>					
2012	281,96			5,157				
2013	287,19	1,83	5,253	5,319	0,066	1,25	1,852	
2014	294,44	1,85	5,453	5,493	0,040	0,72	1,866	
2015	302,65	1,87	5,646	5,623	-0,023	-0,41	1,858	

## Berechnung d. WS-Abgabe "Kommunalsteuer" IST 2013-2015

01.03.2017

Dr. Kaiser S. Q: Statistik Austria 1); Daten bearbeitet

170301\_Berechnung WS-Abgabe\_AG Beitr z SV\_DG-Beitr AFFB\_FLAF\_Kommnal-St\_IST 2013-2015.xlsx

1) Q: Statistik Austria, Steuern u. Sozialbeiträge in Österreich 30.9.2016						Werte in Mrd €			
<b>1. Ermittlung „Wertschöpfungs- Prozentsatz (WS-%Satz)“</b>									
WS-%Satz = (Kommunalsteuer 2012 / BWS zu HP) x 100									
WS-%Satz =		2,650		"/ "		281,96		"="	0,940 %
<b>2. Berechnung WS- Abgabe "Kommunalsteuer" für IST 2013 - 2015</b>									
			<b>Berechnung der</b>						
<b>Jahr</b>	<b>BWS</b>	<b>WS</b>	<b>WS-Abgabe</b>	<b>IST- AG-</b>	<b>Δ IST - WS</b>	<b>Δ %</b>	<b>Deckungs- Prüfung</b>		
<b>IST</b>	<b>zu HP</b>	<b>%.Satz</b>	<b>Kommunalsteuer</b>	<b>Kommunal-St.</b>	<b>Kommunal-St.</b>	<b>Kommunal-St.</b>	<b>korrig. WS%- Satz</b>		
			<b>BWSxWS-%Satz/100</b>						
2012	281,96			2,650					
2013	287,19	0,94	2,699	2,742	0,043	1,56	0,955		
2014	294,44	0,95	2,811	2,826	0,015	0,52	0,960		
2015	302,65	0,96	2,905	2,911	0,006	0,21	0,962		

## Zusammenfassung der WS- Abgaben IST 2013-2015 für:

„AG- Beiträge zur SV“, „DG-Beiträge z. AFFB/FLAF“ u. „Kommunalsteuer“

- > Die Ergebnisse der Berechnungen zeigen, dass die errechneten „**WS- %-Sätze**“ und die daraus ermittelten „**WS- Abgaben**“ den „**IST- Werten**“ sehr nahe kommen, sie bilden also eine gute Basis für die praktische Anwendung
- > Voraussetzung ist aber, dass
  - eine jährliche Deckungsprüfung vorgenommen und der WS- %-Satz erforderlichenfalls angepasst wird
  - bei Abweichungen zunächst die Ursache (z.B. je Wirtschaftsbereich) erhoben werden, sodass eine Änderung des WS- %-Satzes nur bei ausreichender Begründung erfolgt
  - Um die Kontinuität zu gewährleisten sollte der WS- %-Satzes nicht jährlich bei geringfügigen Abweichung geändert werden → Abweichungs-Toleranzen festlegen

## 9. 1 Auswirkung der WS- Abgabe AG Beiträge zur SV: Praktische Beispiele

Auswirkung: WS-Abgabe AG Beitr z SV - Praktische Beispiele

01.03.2017

Dr, Kaiser S.

170301\_Auswirkung\_WS-Abgabe\_SV\_FLAF\_Kommunal-St - PraktBeisp.xlsx

Verteilungsrechnung	Firma 1	Firma 2	Firma 3
	Lohnintensiv	Lohn/Kap ~50%	Kapitalintensiv
<b>Basiszahlen</b>			
Arbeitnehmer	200	100	40
Ø- EK (Brutto)	2.000	2.000	2.000
Arbeitnehmerentgelt	400.000	200.000	80.000
Umsatz	1.000.000	5.000.000	10.000.000
Umsatz p. MA	5.000	50.000	250.000
Unternehmens-Gewinn % v.Umsatz	5	5	5
Unternehmens-Gewinn	50.000	250.000	500.000
Kredit	100.000	400.000	800.000
Zinssatz % p.a.	5	5	5
Fremdkapitalzinsen	5.000	20.000	40.000
Kapitalanlage AW	300.000	600.000	1.200.000
Abschreibung linear p.a. %	10	10	10
Abschreibung	30.000	60.000	120.000
<b>Berechnung</b>			
Arbeitnehmerentgelt	400.000	200.000	80.000
Unternehmens-Gewinn	50.000	250.000	500.000
Fremdkapitalzinsen	5.000	20.000	40.000
Abschreibungen	30.000	60.000	120.000
Brutto- Wertschöpfung	485.000	530.000	740.000
<b>Ansätze für Beiträge zur SV</b>			
Ø- SV-Satz f AG a. AN Entgelt % 21,63	21,63	21,63	21,63
WS- Satz lt. Rechnung 2015 7,68%	7,68	7,68	7,68
SV- Abgabe auf AN- Entgelt	86.520	43.260	17.304
SV- Abgabe auf WS	37.248	40.704	56.832
Differenz WS zu Entgelt	-49.272	-2.556	39.528

## 9. 2 Auswirkung der WS- Abgabe DG Beitr z. FLAF: Praktische Beispiele

Auswirkung:WS-Abgabe\_DG Beitr z FLAF-Praktische Beispiele

01.03.2017

Dr. Kaiser S.

170301\_Auswirkung\_WS-Abgabe\_SV\_FLAF\_Kommunal-St - PraktBeisp.xlsx

Verteilungsrechnung	Firma 1	Firma 2	Firma 3
	Lohnintensiv	Lohn/Kap ~50%	Kapitalintensiv
<b>Basiszahlen</b>			
Arbeitnehmer	200	100	40
Ø- EK (Brutto)	2.000	2.000	2.000
Arbeitnehmerentgelt	400.000	200.000	80.000
Umsatz	1.000.000	5.000.000	10.000.000
Umsatz p. MA	5.000	50.000	250.000
Unternehmens-Gewinn % v.Umsatz	5	5	5
Unternehmens-Gewinn	50.000	250.000	500.000
Kredit	100.000	400.000	800.000
Zinssatz % p.a.	5	5	5
Fremdkapitalzinsen	5.000	20.000	40.000
Kapitalanlage AW	300.000	600.000	1.200.000
Abschreibung linear p.a. %	10	10	10
Abschreibung	30.000	60.000	120.000
<b>Berechnung</b>			
Arbeitnehmerentgelt	400.000	200.000	80.000
Unternehmens-Gewinn	50.000	250.000	500.000
Fremdkapitalzinsen	5.000	20.000	40.000
Abschreibungen	30.000	60.000	120.000
Brutto- Wertschöpfung	485.000	530.000	740.000
FLAF-DG-Beitr a. AN Entgelt % 4,5	4,5	4,5	4,5
FLAF %:4,5% b.2016;4,1/2017;3,9/2018			
WS- Satz lt. Rechng. 1,87 %	1,87	1,87	1,87
FLAF- Abgabe auf AN- Entgelt	18.000	9.000	3.600
FLAF- Abgabe auf WS	9.070	9.911	13.838
Differenz WS zu Entgelt	-8.931	911	10.238

## 9.3 Auswirkung der WS- Abgabe Kommunalsteuer: Praktische Beispiele

Auswirkung: WS-Abgabe Kommunalsteuer- Praktische Beispiele

01.03.2017

Dr. Kaiser S.

170301\_Auswirkung\_WS-Abgabe\_SV\_FLAF\_Kommunal-St - PraktBeisp.xlsx

Verteilungsrechnung	Firma 1	Firma 2	Firma 3
	Lohnintensiv	Lohn/Kap ~50%	Kapitalintensiv
<b>Basiszahlen</b>			
Arbeitnehmer	200	100	40
Ø- EK (Brutto)	2.000	2.000	2.000
Arbeitnehmerentgelt	400.000	200.000	80.000
Umsatz	1.000.000	5.000.000	10.000.000
Umsatz p. MA	5.000	50.000	250.000
Unternehmens-Gewinn % v.Umsatz	5	5	5
Unternehmens-Gewinn	50.000	250.000	500.000
Kredit	100.000	400.000	800.000
Zinssatz % p.a.	5	5	5
Fremdkapitalzinsen	5.000	20.000	40.000
Kapitalanlage AW	300.000	600.000	1.200.000
Abschreibung linear p.a. %	10	10	10
Abschreibung	30.000	60.000	120.000
<b>Berechnung</b>			
Arbeitnehmerentgelt	400.000	200.000	80.000
Unternehmens-Gewinn	50.000	250.000	500.000
Fremdkapitalzinsen	5.000	20.000	40.000
Abschreibungen	30.000	60.000	120.000
Brutto- Wertschöpfung	485.000	530.000	740.000
Kommunalsteuer a.AN Entgelt 3,0 %	3,0	3,0	3,0
Kommunal-St. WS-Satz lt.Rechnng 0,96%	0,96	0,96	0,96
<b>Kommunalsteuer auf AN- Entgelt</b>	<b>12.000</b>	<b>6.000</b>	<b>2.400</b>
<b>Kommunalsteuer auf WS</b>	<b>4.656</b>	<b>5.088</b>	<b>7.104</b>
<b>Differenz WS zu Entgelt</b>	<b>-7.344</b>	<b>-912</b>	<b>4.704</b>

Ich hoffe damit einen kurzen Einblick zum Thema

**WS-Abgabe „Arbeitgeber- Beitrag zur SV“** allgemein  
und insbesondere

→ für die „Attac BGE Finanzierungsmodelle“

sowie den WS- Abgaben IST 2013-2015 für:

- > „AG- Beiträge zur SV“
- > „DG-Beiträge z. AFFB/FLAF“
- > „Kommunalsteuer“

gegeben zu haben

Danke für die Aufmerksamkeit